

Das Licht der Ewigkeit

(für Predigt ewiges Licht mitbringen)

Licht tut gut. Alle Lebewesen brauchen Licht. Im November gibt es ewige Lichter auf den Gräbern. Sie erinnern an das Licht der Ewigkeit. Viele Menschen gehen zu den Gräbern. Viele Menschen hoffen: dieses Leben hier auf Erden ist nicht alles. Es gibt ein Leben danach. Beweisen können wir es nicht, aber hoffen.

Manche von Ihnen im Heim möchten vielleicht sterben. Sie sehnen sich nach der ewigen Ruhe. Sie sehnen sich nach dem Licht der Ewigkeit. Ich stelle mir vor: es ist ein warmes Licht. Das Licht der Ewigkeit schenkt Geborgenheit. Es schenkt Frieden, ewigen Frieden. Im Licht der Ewigkeit gibt es keine Schmerzen mehr. Im Licht der Ewigkeit scheint unser Leben hier auf Erden in einem neuen Licht. Es zählen nicht mehr Reichtümer, Prestige, Erfolge.

Albert Schweitzer hat gesagt: **“Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“**

Solche Spuren der Liebe können alle – auch hier im Heim - noch im Alter hinterlassen.

Wenn wir einander freundlich anblicken, strahlen die Augen. Das Strahlen der Augen bleibt jung. Es ist ein Geschenk. In strahlenden Augen ist das Licht Gottes, das Licht seiner ewigen Liebe.

Spuren der Liebe Gottes können wir setzen, wenn wir einander umarmen. Das tut gut – in jedem Alter.

Ich denke: wir sind aufgerufen, bevor wir das ewige Leben, die ewige Liebe Gottes schauen, jetzt und hier einander lieb, einander gern zu haben.

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Freilich brauchen wir deswegen nicht allzeit süßlich-lieulich durch die Gänge zu gehen, denn wir haben auch das Recht uns zu ärgern, ungeduldig und genervt zu sein. Aber hin und wieder gelingt es, dass wir jemand anderen gernhaben, ihm Gutes tun können und dass uns jemand anderes gern hat und uns Gutes tut. Und dann wandeln wir im Lichte Gottes.

Wir sind eingeladen, das zu tun bis Gott eines Tages – und den Tag kennt nur er – uns in die helle, warme, lichte Ewigkeit holen wird, wo es keine Tränen, kein Leid, keine Schmerzen, keinen Stress mehr geben wird.

Viele lichte, warme, geborgene Momente auch im Herbst wünscht Ihnen von Herzen

Ihre

Pfarrerin Birgit Enders